



RSG SH e.V.



Lärmauflagen im PadborgPark und Europa

Kein Thema wird so kontrovers diskutiert, wie das Thema dB-Begrenzung und Lärmauflagen. Dies aber nicht nur im PadborgPark, sondern auch am „Ring“, Hockenheim, Oschersleben oder auch sonst wo Menschen zusammenkommen, wie z.B. der „Kieler Woche“.

Lärmauflagen sind behördliche Auflagen. Weder Streckenbetreiber oder Veranstalter möchte einen Teilnehmer ärgern oder verprellen. Es ist auch müßig, sich über Sinn und Zweck der Auflagen die Köpfe heiß zu reden. I.d.R. ist die Ausgestaltung der Auflagen Resultat von Gerichtsverfahren.

Nicht alles ist verboten. Es gibt immer Ausnahmen. Am „Ring“ wie im PadborgPark gibt es spezielle Tage für Großveranstaltungen, an denen andere Lärmgrenzen gelten. „Rock am Ring“, Formel 1 oder DTM nutzen ebenso diese speziellen Tage, wie im PadborgPark fünf Großveranstaltungen im Jahr durchgeführt werden, wo z.B. auch unsere Rundstreckensportler im Rahmen der Super GT starten.

An all den anderen Tagen gelten Regeln, die der Rennstreckenbetreiber umsetzen muss, um nicht seine Betriebsgenehmigung zu verlieren. Hierbei wird er von der Behörde lückenlos überwacht. Das gilt nicht nur für den PadborgPark.

Unsere Auflagen konkret: jedem Fahrzeug wird ein dB-Wert zugeordnet, der bei Vorbeifahrt in 6m Entfernung und bei Max-Drehzahl ermittelt wird. Da wir mit Transpondern fahren, ist eine korrekte Zuordnung von Messwert und Teilnehmer gegeben.

Über die „Beurteilung“ (komplexes mathematisches Verfahren) der Messwerte aller Teilnehmer wird uns eine „Rundenzahl pro Stunde“ zugesprochen. Je lauter die Veranstaltung mit den Teilnehmern ist, desto weniger Runden dürfen gefahren werden. Wir müssen nun zwingend sicherstellen, dass es keine Überschreitung gibt. Eine schwächer besetzte Gruppe, ist der Ausgleich für eine stärker besetzte.

Unsere Maßnahmen, dass wir einen entspannten Tag mit viel Freude haben, sind ganz einfach: [wir bitten jeden Teilnehmer, dass er schauen möge, dass er sein](#)



RSG SH e.V.



Fahrzeug leiser macht. Wenn jeder einen kleinen Beitrag erbringt, verläuft die Veranstaltung reibungslos. Wurde ein Fahrzeug nicht künstlich lauter gemacht, sind nur selten Maßnahmen erforderlich.

Am Einfachsten haben es die **Motorräder**. Mit einem Handgriff ist ein dB-Killer installiert, der ein Motorrad auf 90dB drückt. Auch heiße Bikes mit reichlich Hubraum, PS und Drehzahl sind zu zähmen. Wir honorieren das mit dem geringsten Nenngeld, im Vergleich zu den Autoklassen. Wir erwarten dann aber auch, dass in jedem Motorrad ein dB-Killer installiert ist. Eine „rote Sonderklasse“ wie bei den Autos ist bei den Motorrädern nicht notwendig.

Die Autogruppen grün, gelb und rot sind stärker an den Lärm als an die Rundenzeit gekoppelt. Moderne Fahrzeuge sind i.d.R. leise, verfügen sie nicht über einen Klappenauspuff, der zwingend zu deaktivieren ist. Ein Klappenauspuff produziert vermeidbaren Lärm und hat keinerlei potenzoptimierende Wirkung, noch einen Einfluss auf die Rundenzeit. Ein mittels Turbo aufgeladener Motor ist leiser, als ein Saug- oder Kompressormotor.

Ausnahmen gibt es auch. Fahrzeuge, die schlicht und ergreifend nicht unter 100dB zu drücken sind, können in begrenztem Maße an der Veranstaltung teilnehmen. Schon im Vorfeld können wir das zu erwartende Lärmkontingent berechnen und schauen, in welchem Maße wir Spielraum haben. Hier halten wir zu den Teilnehmern Kontakt. Mit jedem neuen Teilnehmer, dessen Fahrzeug wir nicht kennen, sprechen wir i.d.R. über den Lärmpegel und über Maßnahmen, die ergriffen werden können. Serienfahrzeuge sind i.d.R. komplikationslos, gibt es keine Klappenauspuffprobleme.

Kein Verständnis haben wir für Teilnehmer, die laut sein wollen. Stehen 2 Fahrzeuge mit 100dB neben einander, wovon der eine diverse Maßnahmen ergriffen hat, um leise zu werden, der andere aber stolz ist, ohne Luftfilter und mit leeren Endtopf zu fahren, sollte klar sein, wem wir die schwarze Flagge zeigen.

Nur gemeinsam können wir diese Veranstaltung zum Erfolg machen.



RSG SH e.V.

SHM
Motorsport

ADAC

Ortsclub im
ADAC Schleswig-
Holstein e.V.

Nachmittags ab 1400 Uhr haben wir die Auflage leiser zu sein, als vor 1400 Uhr. Das setzen wir dadurch um, dass die lauten Autos in der roten Gruppe ihre Stints bis 1400 Uhr beendet haben. Hat sich ein lautes Fahrzeug in die Gruppe grün oder gelb verirrt, müssen wir im Einzelfall schauen, ob eine weitere Teilnahme für den letzten Stint ab 1400 Uhr noch möglich ist. Ihr könnt euch während der Veranstaltung in euren Teilnehmerbereich einloggen und erhaltet neben Euren pers. Rundenzeiten auch Eure dB-Messwerte online. 95dB ist für nachmittags ab 1400 Uhr ein Richtwert als Grenze.

Die Messmethode ist für Dich zu Hause nachstellbar. In 6m Entfernung wird bei max-Drehzahl und ca. 120km/h bei Vorbeifahrt gemessen. Ist kein geeichtes dB-Messgerät zur Hand, erhält man mittels Smartphone-App einen ersten Eindruck. Bei einer Messung im Stand (45° in einem Meter Abstand) können vom maximal erzielbaren Wert ca. 10 dB abgezogen werden. Bist Du das erste Mal dabei, sprich uns gerne an und berichte von Deinen Messwerten. Wir werden eine Lösung finden.

List der „problematischen“ Motorräder:

- Aprilia V4 Modelle (ab 2009)
- BMW HP4 (ab 2015)
- BMW S1000RR (ab 2016)
- Ducati Panigale
- Honda CBR 1000 RR (ab 2017)
- KTM RC8 (außer den Modellen mit zwei Endtöpfen)
- Suzuki GSXR 1000 (ab 2017)
- Yamaha R1M (ab 2016)

Klappenauspuffsteuerungen

<https://bimmerlink.app/de>

<https://www.flapcontrol.de>

Wir bedanken uns für Dein Verständnis und auch Unterstützung.